



Ergebnisprotokoll der 34. Sitzung der Task Force zur Sicherstellung der medikamentösen Versorgung in der Intensivmedizin

Telekonferenz vom 14.09.2021

Teilnehmerkreis

- ADKA
- AMWF
- BfArM
- DKG
- Pro Generika

Die Versorgungslage von COVID-19 relevanten Arzneimitteln wird nach wie vor als kontinuierlich stabil eingeschätzt. Dies gilt auch für den Bereich der öffentlichen Apotheken.

Als angespannt wurde die Verfügbarkeit der Immunglobuline eingeschätzt. Mögliche Maßnahmen zur Kompensation befinden sich in der Abstimmung.

Die Entwicklung der derzeitigen „Vierten Welle“ in der Pandemie zeigt im Verlauf nach einem Anstieg mit Ende der Ferienzeit eine Phase der Stabilisierung der Fallzahlen in der Gesamtschau.

Die Belegungszahlen der Intensivstationen werden als moderat eingeschätzt, wobei sich Entwicklungen in den Fallzahlen erfahrungsgemäß mit einer Zeitverzögerung von 10 bis 14 Tagen in der Auslastung niederschlagen. Erkennbar ist, dass die Altersgruppen tendenziell jünger werden bei gleichzeitigem Anstieg der Dauer der Intensivbehandlung. Eine steigende Auslastung im Intensivbereich ist insbesondere für das Patientenkontingent der nicht geimpften Personen und im Bereich der Transplantationspatienten zu verzeichnen.

14.10.2021